

Niedersächsischer Fußballverband (NFV) e.V.

Der Verband im Überblick



Der Niedersächsische Fußballverband (von 1946) entwickelte sich in über 70 Jahren Vereinsgeschichte zu einem der größten Landesverbände im DFB: im Jahre 2020 gehörten über 2.600 Vereine mit mehr als 600.000 Mitgliedern, davon knapp ein Sechstel Juniorinnen bzw. Frauen, dem Verband an. Das heißt, jeder zwölfte Einwohner im Einzugskreis ist in einem NFV-Verein organisiert. In Niedersachsen ist der NFV damit der führende Fachverband.

Gerade weil sich in Niedersachsen so viele Menschen für Fußball begeistern und damit für „Botschaften“ aus dem Fußball empfänglich sind, sieht

sich der Landesverband in einer besonderen Verantwortung, die eigenen Wertevorstellungen zu vermitteln und in vielfältigen Projekten die Bedeutung von Integration und Inklusion zu betonen. Insbesondere der Begriff der Vielfalt und das in diesem Zusammenhang geleistete Engagement bestimmen zunehmend den Alltag der Vereine und damit auch die Arbeit des Verbandes. Strukturell wurde im Jahr 2009 eine Kommission gebildet, die sich intensiv mit dem Thema Integration auseinandersetzt. Seit dem NFV-Verbandstag 2014 hat die Kommission Vielfalt als Nachfolgegremium der Kommission Integration ihre Arbeit aufgenommen.

Bei der Durchführung von Maßnahmen zur Förderung von Integration und Vielfalt wird der NFV u. a. durch das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ (IdS) gefördert. Neben ideeller Förderung erhält der NFV finanzielle Mittel für die Umsetzung des 2016 initialisierten Projekts „Soccer Refugee Coach“.

Bedeutung und Umsetzung von Integration durch Sport

Die Vereine, die im NFV organisiert sind, erfreuen sich seit Jahren einer großen Nachfrage der Angebote, die auch maßgeblich durch Mädchen, Jungen und Erwachsene mit Migrationshintergrund bzw. aus sozial benachteiligten Verhältnissen bestimmt ist. Schätzungsweise liegt deren Anteil unter den Mitgliedern bei knapp 50 Prozent. Damit ist der Fußball in Niedersachsen bunt und durch Vielfalt geprägt.

Obgleich und gerade weil diese Diversität längst selbstverständlich zum Alltag der Vereine dazu gehört, werden seit vielen Jahren verschiedene Maßnahmen und Angebote, die auf Integration in den Sport einzahlen, umgesetzt. Der NFV geht mit gutem Beispiel voran, und setzt neue Impulse in der Integrationsarbeit im Fußball. Dazu gehört auch die Durchführung des Projekts „Soccer Refugee Coach“, das unter der Federführung des NFV und des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen ins Leben gerufen wurde.

Projekt „NFV Soccer Refugee Coach“

Anfänge

Das Projekt „Soccer Refugee Coach“ nahm 2015, mit der Ankunft einer großen Anzahl von Geflüchteten in Deutschland und damit auch im Einzugsgebiet des NFV, seine Anfänge. In Zusammenarbeit zwischen NFV und dem LSB Niedersachsen wurde das Projekt ins Leben gerufen. Es verfolgt die Ziele, geflüchtete Menschen durch einen niedrigschwelligen Zugang an das Aus- und Fortbildungssystem des Fußballverbandes heranzuführen und ihnen die Teilhabe als Betreuer*in oder Trainerassistent*in im Verein zu ermöglichen. Bereits seit der erstmaligen praktischen Umsetzung des Projekts im Jahr 2016 erfolgt eine Förderung durch den DOSB im Rahmen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“.



Bild 1 Logo des Projekts „Soccer Refugee Coach“

Umsetzung

Das Projekt richtet sich an Frauen und Männer mit Fluchterfahrung, die Interesse am Fußball und potenziell an einer Trainer*innen- und Betreuungstätigkeit in Sportvereinen haben. Die Teilnehmenden absolvieren eine überwiegend praxisorientierte Zertifikatsausbildung zum NFV Soccer Refugee Coach, in der die wesentlichen Inhalte des Fußballtrainings, z. B. Übungen zum Aufwärmen, der Koordination, Kondition, Technik und Taktik vermittelt werden. Daneben erwerben die Teilnehmenden Fähigkeiten, die über das Spiel und die Trainingslehre hinausgehen, wie bspw. soziale Kompetenzen oder fußball- und trainingspezifischen Wortschatz (darauf zählt u. a. ein eigens entwickeltes Wörterbuch ein). Nach erfolgreichem Abschluss eines Lehrgangs erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das sie zur Aufnahme einer Tätigkeit als Trainingsassistent bzw. Betreuer*in in den niedersächsischen Fußballvereinen befähigt. Damit soll auch ein schneller und niedrigschwelliger Einstieg in das Vereinsleben gefördert werden. Seit Projektbeginn haben bereits über 300 Teilnehm



Bild 2 Praxiseinblicke in das Projekt „Soccer Refugee Coach“

mer*innen erfolgreich an 25 Lehrgängen teilgenommen und das sog. „SRC“-Zertifikat erworben.

Vereine aus ganz Niedersachsen können sich für eine Umsetzung des Projekts vor Ort bewerben. Der NFV stellt die Referent*innen und das Trainingsmaterial zur Verfügung. Die Vereine werben die Teilnehmenden (10 bis max. 20 Personen) und organisieren die Räumlichkeiten. Die Nachfrage für eine Teilnahme der Vereine am Projekt ist seit den Anfängen groß.

Jedoch sollen besonders Mädchen und Frauen künftig noch stärker zur Teilnahme ermutigt werden, denn Fußball beim NFV ist auch Mädchensache.

Der NFV Soccer Refugee Coach als Wegbereiter

Über das SRC-Zertifikat hinaus kann die Zertifikatsausbildung auch als Wegbereiter zur Übernahme einer Trainer*innenfunktion dienen. 2019 wurde erstmals ein Lehrgang zum Erwerb der C-Lizenz durch den NFV-Kreis Hildesheim durchgeführt, an dem neben anderen Fußballbegeisterten auch ehemalige Absolvent*innen des NFV Soccer Refugee Coach teilnahmen. Nach 120 Lerneinheiten, einer theoretischen und praktischen Prüfung konnten schließlich sechs SRC-Absolvent*innen die C-Lizenz erwerben. Auch bei der Durchführung des C-Lizenz-Lehrgangs zeigte sich das große Potenzial von Sport, Menschen zusammenzubringen. Die Teilnehmenden, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, haben sich gegenseitig an- und zum Erfolg getrieben.

„Das war eine echte Gemeinschafts-Leistung“.

Auch über das Fußballerische hinaus konnten Erfolge gemeinsam erlebt werden: über die Hälfte der teilnehmenden Geflüchteten konnten einen Ausbildungsplatz finden.

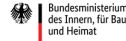
Weitere Leuchttürme der Integrationsarbeit im Verein

NFV Soccer Refugee Coach Cup

- Zielgruppe:** Geflüchtete Mädchen/Frauen und Jungs/Männer aus ganz Niedersachsen, insbesondere solche, die an einem Lehrgang zum NFV Soccer Refugee Coach teilgenommen haben
- Zielsetzung:** Im Vordergrund des Turniers steht der Sport und Spaß am Fußball, aber auch die gegenseitige Vernetzung unter den Teilnehmenden
- Konzept:** Der NFV Soccer Refugee Coach Cup ist ein vereinsübergreifendes Turnier, das 2017 ins Leben gerufen wurde und jährlich in Barsinghausen stattfindet. An dem Cup beteiligen sich die Vereine, die schon von der Förderung profitiert haben. Die Teilnehmenden übernehmen selbst die Funktionen der Schiedsrichter*innen. Der Cup wird begleitet durch ein außersportliches Angebot, bspw. eine Lesung eines ehemaligen SRC-Teilnehmers aus seinem Buch „Ums Überleben kämpfen“, das seine Flucht aus dem Sudan schildert oder das abschließende gemeinsame Abendessen.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ausblick

Trotz Corona-bedingter Einschränkungen bei der Durchführung der NFV Soccer Refugee Coach Lehrgänge sowie bei der Organisation des NFV Soccer Refugee Coach Cup blickt der NFV positiv und gespannt in die Zukunft. Auch 2021 soll an die Erfolge der vergangenen Jahre angeknüpft werden. Dabei steht auch im Vordergrund, dass die Anzahl der erfolgreichen Übergänge von dem SRC-Zertifikat zur C-Lizenz weiter steigt. Damit würden noch mehr Menschen mit Fluchterfahrung zentrale Funktionen in den Vereinen einnehmen können. Dazu beitragen kann auch eine geplante Evaluation des Projekts, in deren Rahmen die bislang teilnehmenden Vereine nach der Wirkung, nach den Erfolgsfaktoren und Herausforderungen bei der Umsetzung der Maßnahme befragt werden sollen. Darüber hinaus sieht der NFV ab 2021 den Aufbau einer Austauschplattform vor, die im Wesentlichen über einen E-Mail-Verteiler Teilnehmende und Ehemalige in Verbindung bringt und hält sowie Informationen vermittelt (bspw. zur C-Lizenz). Diese Potenziale der Digitalisierung werden künftig noch weiter ausgeschöpft. Im Jahr 2021 erscheint eine Fußball-Wörterbuch App in fünf verschiedenen Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Farsi). Sie stellt eine Weiterentwicklung des bislang „analogen“ Wörterbuchs dar.